

GS-Terminal 1.00

Inhaltsübersicht für GS-Terminal

GS-Terminal ist ein Kommunikationsprogramm mit dem Sie schnell und problemlos Verbindung zu Mailboxsystemen aufnehmen können.

Einführung

[GS-Terminal im Überblick](#)

Befehle

[Befehle des Menüs Bearbeiten](#)

[Befehle des Menüs Editieren](#)

[Befehle des Menüs Einstellungen](#)

[Befehle des Menüs Anwahl](#)

[Befehle des Menüs Dateitransfer](#)

[Befehle des Menüs Scripts](#)

[Befehle des Menüs Dienste](#)

[Befehle des Menüs Hilfe](#)

GS-Terminal im Überblick

GS-Terminal ist ein Menü, Hotkey sowie Toolbar gesteuertes Kommunikationsprogramm, mit dem Sie problemlos Mailboxen oder andere Gegenstellen anrufen können. GS-Terminal bietet Ihnen im Emulationsbereich TTY, ANSI, VT52 sowie VT100.

Für die Datenübertragung stehen Ihnen die Protokolle X-Modem CRC, X-Modem Checksum, X-Modem 1K, YModem Batch, Y-Modem G, Kermit, Z-Modem sowie CompuServe B+ zur Verfügung.

Neben einer manuellen Anwahl verfügt GS-Terminal über ein komfortables Telefonregister, in dem Sie neben dem Namen und der Nummer der Gegenstelle verschiedene Eigenschaften individuell für jeden Eintrag einstellen können. Die möglichen Baudraten von GS-Terminal reichen mit einem Standardtreiber bis zu 38400 bps, selbstverständlich können Sie den Treiber gegen einen anderen austauschen, sodass GS-Terminal Geschwindigkeiten bis zu 115200 bps verarbeiten kann.

Neben einem permanentem Buffer, der die empfangenen Daten direkt auf Festplatte speichert, können Sie auch einen bis zu 409 Zeilen großen Buffer nutzen, indem Sie direkt im Terminalfenster zurückblättern können.

Damit die Einlogprozedur vereinfacht wird, verfügt GS-Terminal über eine integrierte Scriptsprache sowie einen Scriptrecorder.

Befehle des Menüs Bearbeiten

Verbindung trennen

Protokollpuffer

Modem initialisieren

Programmende

Verbindung trennen

Wenn Sie die Verbindung zu einer Gegenstelle trennen möchten, können Sie diesen Menüpunkt ausführen. GS-Terminal zwingt das Modem durch Abschalten des DTR-Signals zum Auflegen.

Befehle des Menüs Editieren

Schneiden

Kopieren

Editieren

Befehle des Menüs Anwahl

Telefonliste

Befehle des Menüs Dateitransfer

Upload

Download

Befehle des Menüs Scripts

Befehle des Menüs Dienste

Befehle des Menüs Hilfe

Modem initialisieren

Wählen Sie diesen Menüpunkt, sendet GS-Terminal dem Modem den Resetstring und nach einer kurzen Pause, den von Ihnen unter Einstellungen -> Modembefehle definierten Initstring.

Diese Funktion ist identisch mit der Modeminitialisierung beim Start des Programmes.

Protokollbuffer

Der Protokollbuffer stellt Ihnen eine Funktion zur Verfügung, mit der Sie komplette Mailboxsitzen oder nur einen bestimmten Teil mitschneiden können. Dabei wird anders als beim Backscrollbuffer, die gesamte Bildschirmausgabe in eine Datei gespeichert. Wählen Sie den Menüpunkt Protokollbuffer öffnen, erscheint ein Dialog, in dem Sie den Pfad und den Namen der Datei eingeben können, unter der das Protokoll gespeichert werden soll. Der Menüpunkt Protokollbuffer öffnen wird in Protokollbuffer schließen umgewandelt. Wählen Sie diesen Menüpunkt, wird das Protokoll geschlossen und der Menüpunkt Protokollbuffer öffnen steht Ihnen für weitere Protokolle zur Verfügung.

Wählen Sie den Namen einer Datei die bereits existiert,
werden sämtliche Ausgaben an diese bestehende Datei
angehängt.

Programmende

Um GS-Terminal verlassen zu können, wählen Sie den Menüpunkt Bearbeiten / Programmende. Eine bestehende Verbindung wird dabei unterbrochen.

Schneiden

Sie können mit der Maus innerhalb des Terminalfensters Text markieren. Dazu klicken Sie mit der Maustaste auf den Startpunkt, halten die Maustaste gedrückt, bewegen den Mauszeiger auf den Endpunkt und lassen die Taste wieder los. Der gewünschte Text wird jetzt invertiert dargestellt. Wählen Sie jetzt den Menüpunkt "Schneiden", wird der gesamte markierte Text in die Zwischenablage kopiert, um z.B. von anderen Programmen genutzt zu werden.

Kopieren

Mit dieser Funktion können Sie Texte der Zwischenablage an die Gegenstelle senden. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie den Text zuvor im GS-Terminal-Fenster markiert und ausgeschnitten oder aus einem anderen Programm in die Zwischenablage kopiert haben. Ist die Zwischenablage leer, bekommen Sie einen Hinweis darauf.

Editieren

Wählen Sie diese Funktion, wird der Windows-Editor geladen, damit Sie den Text der Zwischenablage editieren können. Dies ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie einen Text der Gegenstelle markiert und ausgeschitten haben, jetzt nachbearbeiten oder kommentieren wollen und anschließend wieder an die Gegenstelle senden wollen.

Befehle des Menüs Einstellungen

Schnittstelle

Terminal

Modem

Modembefehle

Makros definieren

Gebühren / Zonen

Schnittstelle

Baudrate

Klicken Sie die Option an, die der maximalen Geschwindigkeit Ihres Modems entspricht. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie eine Gegenstelle anrufen, die über ein langsames Modem verfügt. Wichtig, Baudraten oberhalb von 38400 sind nur mit einem speziellen Treiber (COMM.DRV) möglich.

Datenbits / Stopbits / Parität

Vorgegeben ist hier 8 Datenbits, ein Stopbit und keine Parität. Dies entspricht dem gängigen Standard und sollte von Ihnen nicht verändert werden, da es sonst zu Konflikten mit der Gegenstelle führen könnte.

Echo

Klicken Sie auf die Option für ein aktiviertes Echo, werden sämtliche Eingaben die Sie machen sowohl zur Schnittstelle gesendet, als auch auf dem Bildschirm dargestellt. Dies erfolgt unabhängig davon, ob die Gegenstelle Ihre Eingaben zurücksendet. Wenn Sie z.B. eine Mailbox anrufen, sollten Sie das "Echo" deaktivieren. Rufen Sie eine Gegenstelle an, die ebenfalls ein Terminalprogramm verwendet, müssen Sie das "Echo" hingegen aktivieren, da Sie ansonsten Ihre eigenen Eingaben nicht sehen könnten.

Port

Stellen Sie hier ein, an welchem COM-Port Sie Ihr Modem angeschlossen haben.

Flusskontrolle

Wenn Sie ein "HighSpeed"-Modem mit Datenkompression und/oder Fehlerkorrektur einsetzen, müssen Sie hier wählen, nach welchem Verfahren die Flusskontrolle erfolgen soll. Normalerweise setzen Modems die hardwareseitige Flusskontrolle (RTS/CTS) ein. Vereinzelt gibt es allerdings auch Modems, die mit einem Software Handshake (XOn/XOff) ausgestattet sind.

Terminal

Emulation

GS-Terminal verfügt neben TTY (keine Emulation) über 3 verschiedene Emulationen. ANSI X3.64, VT100 sowie VT52. Wählen Sie die Emulation die Sie am häufigsten verwenden, da Sie für jede Gegenstelle im Telefonregister individuell einstellen können, welche Emulation Sie bei einer Verbindung verwenden möchten.

Protokoll

Wie bei der Emulation können Sie auch hier ein Protokoll auswählen, das von Ihnen am häufigsten eingesetzt wird. Selbstverständlich können Sie im Telefonregister individuell einstellen, welches Protokoll während einer Verbindung genutzt werden soll. GS-Terminal stellt Ihnen 8 unterschiedliche Protokolle für die Übertragung von Programmdateien zur Verfügung. X-Modem Checksum, X-Modem CRC, X-Modem 1K, Y-Modem Batch, Y-Modem G, Z-Modem, Kermit sowie CompuServe B+.

Bildschirmpuffer

In diesem Feld können Sie einstellen, wieviele Zeilen der Bildschirmbuffer aufnehmen kann. Haben Sie eine Verbindung hergestellt, können Sie mit den Laufbalken am rechten Rand des Terminalfensters zurückrollen, um sich z.B. eine Liste komplett anzusehen. Geben Sie in diesem Feld eine 0 ein, wird der Buffer abgeschaltet.

Modem

Nach Auswahl von diesem Menüpunkt, öffnet sich ein Fenster, indem Sie aus einer Liste Ihr Modem auswählen können. Sollten Sie Ihr Modem nicht in dieser Liste finden, wählen Sie bitte ein ähnliches oder das Modem "Standard". Sobald Sie ein Modem ausgewählt haben, wird das Modem zurückgesetzt (RESET) und anschließend initialisiert. Tritt bei der Initialisierung ein Fehler auf, bekommen Sie eine Meldung daß Sie vermutlich das falsche Modem ausgewählt haben. Wählen Sie dann bitte ein anderes. Die Daten des ausgewählten Modems (Reset-string, Initstring etc.) werden gespeichert und können von Ihnen unter dem Menüpunkt Einstellungen -> Modembefehle geändert werden.

Modembefehle

Initstring

Der Initialisierungsstring ist abhängig vom verwendeten Modemtyp. Haben Sie Ihr Modem aus der Modemdatenbank ausgewählt, müsste der hier eingetragene Initstring stimmen. Selbstverständlich können Sie den Initstring verändern. Sehen Sie sich dazu Ihr Modemhandbuch an.

Auflegebefehl

Wählen Sie den Menüpunkt Bearbeiten -> Verbindung trennen, versucht GS-Terminal die Verbindung auf zwei Arten zu unterbrechen. 1. durch kurzzeitiges abschalten der DTR-Leitung, 2. durch Senden des Auflegebefehls. Bei Hayes-kompatiblen Modems lautet der Befehl ATH0.

Resetstring

Tragen Sie hier den Befehl für das Zurücksetzen des Modems auf Standardeinstellung ein. Normalerweise ist die ATZ.

Anwahlbefehl

Der Anwahlbefehl für Tonwahl (MFW) lautet ATDT und für Pulswahl ATDP. Hinzu können weitere Befehle kommen, z.B. um den Lautsprecher auszuschalten, auf eine Amtsleitung zu warten etc.

Connect-Meldung

Geben Sie hier nur den String ein, der bei einem Verbindungsaufbau grundsätzlich gesendet wird. Dies ist normalerweise CONNECT.

Besetzt-Meldung

Hier geben Sie die Modemmeldung ein, die das Modem bei einer belegten Gegenstelle ausgibt. Bei Hayes-Modems BUSY.

Makros definieren

Wählen Sie diesen Menüpunkt, erscheint ein Fenster, in dem Sie bis zu 10 Makros belegen können. Als Makros bezeichnen wir in GS-Terminal für Windows die 10 Buttons unter dem Terminalfenster, die Sie mit dem Mauszeiger anklicken können. Sie können zum einen die Bezeichnung des Buttons eingeben, zum anderen einen Text eingeben, der der Gegenstelle gesendet wird, sobald Sie diesen Button anklicken. Wenn Sie möchten, daß nach dem Text zusätzlich ein <RETURN> gesendet werden soll, müssen Sie ans Ende des Textes die Zeichenkombination ^M setzen.

Gebühren und Zonen

Hier können Sie die Zeittakte sowie den aktuellen Betrag pro Telefoneinheit einstellen. Sie können diese Werte dem aktuellen Telefonverzeichnis entnehmen.

Telefonliste

Wählen Sie diesen Menüpunkt, erscheint eine Liste, in der Sie verschiedene Gegenstellen eintragen können. Dabei stehen Ihnen folgende Funktionsknöpfe (Buttons) zur Verfügung:

Neu

Klicken Sie auf diesen Button, erscheint ein Fenster, in dem Sie die Daten für eine neue Gegenstelle eintragen können.

Löschen

Mit dieser Funktion löschen Sie einen Eintrag mit vorheriger Sicherheitsabfrage.

Ändern

Wollen Sie die Daten einer eingetragenen Gegenstelle ändern, müssen Sie diese Funktion anwählen.

Anwahl

Wird diese Funktion ausgeführt, wählt GS-Terminal die eingetragene Telefonnummer an. Zur Information wird dabei ein Fenster angezeigt, indem Sie Nummer sowie die Anwahlversuche sehen.

Zurück

Mit diesem Button können Sie das Telefonverzeichnis schließen.

Hilfe

Das gerade angezeigte Hilfethema.

Daten der Gegenstelle

Mailboxname

Geben Sie hier den Namen der Gegenstelle ein.

Nummer

In diesem Feld tragen Sie die Modemnummer der Gegenstelle ein.

Betreiber

Zu Informationszwecken können Sie hier den Namen des Betreibers der Gegenstelle eintragen.

Scriptfile

Hier tragen Sie den Dateinamen eines Scriptfiles ein, das ausgeführt werden soll, wenn eine Verbindung zu dieser Gegenstelle hergestellt wird. Klicken Sie auf den Button rechts von diesem Feld, öffnet sich ein Dateiauswahlmenü, aus dem Sie ein Scriptfile auswählen können.

Anrufe

Für statistische Zwecke werden hier die Anrufe zu einer Gegenstelle gespeichert.

Username + Passwort

In diesen Feldern können Sie Ihren Usernamen und Ihr Passwort bei der Gegenstelle eingeben. Sowohl im SCRIPT als auch bei den Makros können Sie anschließend die Variablen \$username und \$password als Platzhalter eingeben. Führen Sie ein Script oder ein Makro aus, werden diese Platzhalter durch den Usernamen bzw. das hier eingegebene Passwort ersetzt.

Gebührenzone

Sie können in dieser Auswahlliste wählen, in welcher Gebührenzone die Gegenstelle liegt. Dies ist wichtig, damit die automatische Gebührenberechnung korrekte Werte angibt.

Protokoll + Emulation

In diesen Auswahllisten können Sie individuell einstellen, welches Protokoll bei einer Datenübertragung und welche Emulation verwendet werden soll.

